

ein Schichtanteil von mindestens 30 Prozent der Feldarbeitsleistungen zu gewährleisten ist. Dabei ist vor allen Dingen die Qualität weiter zu verbessern.

Für die Lösung der Aufgaben in der Land- und Forstwirtschaft werden im Jahre 1959 insgesamt 1640 Millionen DM Investitionen, das sind 133,3 Prozent im Vergleich zum Jahre 1958, bereitgestellt.

Die Maschinen-Traktoren-Stationen erhalten im Jahre 1959 zur Verbesserung ihrer materiell-technischen Basis unter anderem

4032 Stück Traktoren aller Typen
623 Stück Mähdrescher
2551 Stück Kartoffelvollertemaschinen
1535 Stück Rüben-Vollerntemaschinen
1223 Stück Mähhäcksler
2986 Stück Stallungstreuer

Die Werkstätten in der Landmaschinen- und Traktorenindustrie werden aufgerufen, die geplanten Ausrüstungen für die Landwirtschaft und den erforderlichen Bedarf an Ersatzteilen in hoher Qualität und termingerecht bereitzustellen.

Den volkseigenen Gütern obliegt die Aufgabe, die Produktion besonders an hochleistungsfähigem Zucht- und Nutzvieh sowie an Qualitätssaatgut im Jahre 1959 weiter zu erhöhen.

Die staatlichen Mittel zur Förderung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften werden *

für Produktionsbauten auf 149,0 %/*

und für Kredite zum Ankauf von

lebendem und totem Inventar auf 126,0 %/o

gegenüber 1958 erhöht.

Die Mittel für Produktionsbauten der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften sind vorrangig für den Bau von Rinderoffenställen zu verwenden. Durch strengste Sparsamkeit und Mobilisierung aller örtlichen Reserven sind die Kosten weiter zu senken mit dem Ziel, die staatlichen Kredite besser auszunutzen.

Im Jahre 1959 sind den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zur Verbesserung der Innenmechanisierung und zur Steigerung der Arbeitsproduktivität

1200 Fischgrätenmelkstände und
500 Hofschlepper

zur Verfügung zu stellen.

Forstwirtschaft

In der Forstwirtschaft sind im Jahre 1959 51 000 ha aufzuforsten, davon 35 Prozent der Fläche mit raschwüchsigen Holzarten. Die Qualität der Auspflanzung ist zu verbessern.

Der erhöhte Nutzholzbedarf der Volkswirtschaft erfordert, daß die Nutzholzausbeute auf 91 Prozent gesteigert und eine bessere Verwertung der Holzabfälle gewährleistet wird.

Die Versorgung der Wirtschaft mit Gerbrinde ist im wesentlichen aus eigenem Aufkommen zu sichern und die Harzproduktion von 11500 t im Jahre 1958 auf 12 505 t im Jahre 1959 zu steigern.

Wasserwirtschaft

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Trink- und Brauchwasserversorgung der Bevölkerung und Industrie (sind vom Amt für Wasserwirtschaft termingerecht

durchzuführen. Dazu gehören vor allem der weitere Ausbau des Bodewerkes, der Fernwasserversorgung Eibau und Niederlausitz sowie der Bau des Speicherbeckens Spremberg. Der Bau der Talsperre Pöhl ist so durchzuführen, daß der Teileinstau ab 1. März 1960 beginnen kann. Im landwirtschaftlichen Wasserbau sind durch Vorflutverbesserungen etwa 51 000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche zu entwässern. Für den Hochwasserschutz sind die Bauten an der Unteren Elbe, der Unstrut-Helme sowie im Gebiet von Pirna planmäßig weiterzuführen. Der wasserwirtschaftlichen Erschließung für den Wohnungsbau ist von den örtlichen Organen der Staatsmacht besondere Bedeutung beizumessen. Im Jahre 1959 sind neue Kapazitäten für die Wasserversorgung in Höhe von 259 000 m³ pro Tag und für die Abwasserreinigung in Höhe von 96 000 m³ pro Tag zu schaffen.

VI. Verkehrs- und Nachrichtenwesen

Entsprechend der Entwicklung der Produktion und des Außenhandels sind von der Reichsbahn, der Binnenschifffahrt und vom Kraftverkehr im Jahre 1959 5,5 Prozent mehr Güter als 1958 zu befördern.

Der Berufs- und Reiseverkehr ist weiter zu verbessern. Dabei müssen durch den Kraftverkehr in den ländlichen Gebieten, vor allem in den Bezirken Schwerein, Neubrandenburg und Frankfurt (Oder) weitere Verkehrsverbindungen geschaffen werden.

Von den im Jahre 1959 auf dem Seewege zu exportierenden und zu importierenden Waren sind rund 21 Prozent mit eigenen Schiffen zu befördern. Dazu ist die Kapazität der Seeflotte zu erweitern und der Gütertransport der Seeschifffahrt auf 254,5 Prozent im Vergleich zu 1958 zu steigern.

Um die im Gütertransport gestellten Aufgaben zu erreichen, ist die Transportkapazität durch die Wirtschaft kontinuierlich in Anspruch zu nehmen, die Umlaufzeit der Güterwagen um 2 Prozent zu senken, die Auslastung um 0,8 Prozent zu steigern und die Nachtschifffahrt auf den wichtigsten Binnenwasserstraßen durchzuführen.

Die im Jahre 1958 begonnene Übernahme von Transporten der Reichsbahn durch den Kraftverkehr ist verstärkt weiterzuführen. Die Straßen sind im Rahmen der Hauptinstandsetzung systematisch zu erneuern. Darüber hinaus ist eine Verbesserung des allgemeinen Straßenzustandes zu erreichen.

Die Investitionen des gesamten Verkehrs- und Nachrichtenwesens werden 1959 gegenüber 1958 auf 112,8 Prozent erhöht. Bei der Reichsbahn sind die Investitionen auf die Erhaltung und Erweiterung der Fahrzeuge, der Transportanlagen und auf die Verbesserung und Verstärkung des Oberbaues zu konzentrieren. In der Schifffahrt sind sie vor allem für die Erweiterung der Kapazität der Seeflotte zu verwenden.

Die Mittel für die Werterhaltung im Straßenwesen werden um 13 Prozent gegenüber 1958 erhöht. Damit muß eine bessere Unterhaltung und Instandsetzung der Straßen erfolgen.

Im Post- und Fernmeldewesen sind von den neu einzurichtenden 13 000 Hauptanschlüssen 36 Prozent für Landanschlüsse vorzusehen. Außerdem sind die Investitionen des Fernmeldewesens für die weitere Umstellung der handbetriebenen Fernsprechortsvermittlung